Niedersächsischer Skiverband e.V.
Umweltreferat– Lars Michel
nsv-umwelt@t-online.de , 05321/25616, Friesenstr. 26, 38640 Goslar

125 Jahre 1896 2021

Bericht zur VV 2022

In Kurzfassung zur Übersicht das Wichtigste aus den vergangenen 12 Monaten:

1. Verbot Fluor-Wachse

Gemäß der EU-Verordnung Nr. 2019/1021 über persistente organische Schadstoffe (EU-POP-Verordnung) ist u.a. die Verwendung von Skiwachsen die PFOA enthalten seit dem 4. Juli 2020 europaweit verboten. Hintergrund ist die Langlebigkeit bestimmter chemischer Verbindungen in Ökosystemen sowie deren Anreicherung und schädliche Auswirkungen auf diese.

Das Verbot betrifft, neben dem Herstellen und Inverkehrbringen der genannten Substanzen in Gemischen oder in Erzeugnissen, auch die Verwendung derselben. Somit ist nicht nur der Verkauf, sondern auch der Gebrauch von PFOA-haltigen Skiwachsen verboten, auch wenn sie zum Zeitpunkt ihres Erwerbs legal erhältlich waren. Hierbei ist zu beachten, dass auch das Lagern und Bereithalten als „Verwendung“ zu verstehen ist. Insofern ist auch Lagerware betroffen, für die jegliche Übergangsfristen nunmehr abgelaufen sind. Das Verbot gilt für das gesamte Gebiet der Europäischen Union und damit auch für außereuropäische Staatsbürger, die die entsprechenden Produkte, konkret PFOA-haltige Skiwachse, in die EU einführen und/oder dort verwenden.

Der DSV hat Anfang letzten Winters über die Landesverbände Produktlisten der Wachshersteller verteilt, denen die entsprechenden Produkte zu entnehmen sind. Um die Einhaltung der Vorgaben zu PFOA zu gewährleisten, fordert die europäische Verordnung die zuständigen Behörden auf, entsprechende Überprüfungen durchzuführen. Es ist daher damit zu rechnen, dass bei Wintersportwettbewerben die Einhaltung des Verbotes stichprobenartig überprüft wird.

2. DSV Netzwerk #careforfuture – Nachhaltigkeit im DSV

Der Deutsche Skiverband hat gemeinsam mit dem DSV-Umweltbeirat ein Netzwerk mit den Landesskiverbänden zur Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 für den DSV und Austausch mit den Umweltreferenten der Landesskiverbände ins Leben gerufen.

Das Thema Umwelt ist bereits seit 1975 im Deutschen Skiverband verankert. Kein anderer Sportverband hat sich bereits so früh mit der Umweltthematik auseinandergesetzt. Mittlerweile steht nicht mehr das Thema Umwelt allein im Fokus; Nachhaltigkeit ist breit gefächertes Querschnittsthema mit Auswirkungen in allen Bereichen des Deutschen Skiverbands, Snowboard Germany und SIS (Leistungssport, Sportraumentwicklung, Breitensport, Infrastruktur, Sponsoring, etc.) Im vergangenen Jahr wurde die Nachhaltigkeitsstrategie 2030 gemeinsam von DSV, SNBGER und SIS erarbeitet. So wurden verschiedene Handlungsfelder identifiziert und Verantwortungsbereiche festgelegt. Weitere Informationen unter www.stiftung.ski/nachhaltigkeitsstrategie

Es ist beeindruckend, wie professionell der DSV einzelne Handlungsfelder (z.B. Immobilien, Sportanlagen, Mobilität etc.) „beackert“ sowie was einzelne Landesverbände (teilw. mit hauptamtlichen Beauftragten) aktuell bearbeiten.

3. Nationalpark-Beirat

Auf Vorschlag des LSB-Niedersachsen haben die Umweltministerien von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt mich für die Amtszeit vom 11. Januar 2022 bis 10. Januar 2027 als Vertreter des niedersächsischen Sports in den Beirat für den Nationalpark Harz berufen. Coronabedingt musste die konstituierende Sitzung mehrfach verschoben werden, und wird nun am 31.05.2022 stattgefunden haben.

In den Nationalparkgesetzen beider Bundesländer ist festgelegt, dass ein gemeinsamer Nationalparkbeirat geschaffen wird. Mit ihm werden wichtige Akteure aus der Region in die Arbeit der Nationalparkverwaltung eingebunden. Seine wesentliche Aufgabe besteht darin, Verständnis für den Wert des Gebietes und die notwendigen Schutzmaßnahmen bei der ortsansässigen Bevölkerung zu erreichen.

Der Beirat unterbreitet der Nationalparkverwaltung Anregungen, um den Park zu erhalten und zu entwickeln. Zudem besitzt er eine beratende Funktion. Zu den Mitgliedern des länderübergreifenden Beirats gehören Vertreterinnen und Vertreter aus Landkreisen, Städten und Gemeinden. Weiterhin sind alle Interessengruppen vertreten, die durch die Thematik Nationalpark berührt sind, z.B. Naturschutzverbände, touristische Institutionen, Handwerks- und Handelskammern und viele mehr.

4. Nationalpark Harz Wegeplan

Alle 10 Jahre ist eine Überarbeitung des Wegeplans im Nationalpark Harz vorgesehen. Dies kann auch Auswirkungen auf Loipen und Skiwanderwegen haben. Der aktuell gültige Wegeplan stammt aus dem Jahr 2011.

„Die Aufstellung von Nationalpark- und Wegeplan ist in den Nationalparkgesetzen festgelegt (vgl. §§ 11 und 12 NPGHarzNI bzw. LSA). Gem. § 11 Abs. 5 und § 12 Abs. 3 S. 3 NPGHarzNI bzw. LSA sind die beiden Planwerke alle zehn Jahre fortzuschreiben. Die Fertigstellung des Nationalparkplans wird mit Vorlage an die Ministerien bis zum 1.1.2023 angestrebt, die Fertigstellung des Wegeplans zum 31.12.2023. Im Jahr 2021 stellte die Umsetzung der Vorgaben aus dem sog. Beschleunigungserlass des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz zur FFH-Managementplanung einen Bearbeitungsschwerpunkt im Zuge der Fortschreibung des Nationalparkplans dar und führte aufgrund der Bindung personeller Kapazitäten zu Verzögerungen im übrigen Fortschreibungsprozess. Zur Fortführung der Aufstellung des neuen Wegeplans wurde umfänglich das real existierende Wegenetz durch die Nationalparkwacht überprüft. Die Aufbereitung im Geoinformationssystem und die weitere Auswertung dauern an und werden als Ergebnis den Wegegrundbestand als unabdingbare Grundlage für die Fortschreibung des Wegeplans darstellen.“ (Zitat aus Tätigkeitsbericht NLP Harz 2021)

Ich gehe davon aus, dass ich im NLP-Beirat genaueres zum Beteiligungsverfahren erfahre. Sobald diese Infos mir vorliegen, werde ich diese auch nsv-intern weitergeben.

Lars Michel, NSV-Umweltreferat
Goslar d. 29.05.2022